

Tätigkeitsbericht des Vorstandes für die MV vom 17. Juni 2023

Im Berichtsjahr Juni 2022 bis Juni 2023 lag der Schwerpunkt der Arbeit darauf, gemeinsam mit dem Rhein-Main-Bündnis drei grundsätzliche Flugblätter zum Ukrainekrieg in Umlauf zu bringen. Zu einer Broschüre zum Thema gab es zwar Vorarbeiten, zur Vollendung fehlte uns aber die Kraft.

„Ukrainekrieg – Wann und warum begann er?“ war der Titel des ersten Flugblatts, das im Juni 2022 erschien. In der offiziellen Propaganda wird der Ausgangspunkt des Kriegs gewöhnlich verschwiegen. Es war der gewaltsame verfassungswidrige Sturz der regulär gewählten Regierung Janukowitsch mit entscheidender Hilfe von Faschisten. Hinter dem Staatsstreich standen vor allem die USA, aber zögernd auch die EU und Deutschland. Ihr Ziel war die Eingliederung der Ukraine in EU und NATO, verbunden mit dem größtmöglichen Abbruch aller Beziehungen zu Russland, dem „Inbegriff des Bösen“. Ziel des Staatsstreichs war auch die Ukrainisierung und Unterdrückung der russischsprachigen Bevölkerung im Donbass und der Krim, der Verkörperung des russischen Bösen in der Ukraine selbst.

Die Gegner des russophoben Staatsstreichs in Kiew setzten ihrerseits mit Hilfe von Staatsstreichen Kiew-treue regionale Regierungen ab. Sie strebten Selbstverwaltung bzw. die Lostrennung von der ihnen feindlich gegenüber stehenden Ukraine an.

Die ultranationalistische ukrainische Regierung antwortete im Mai 2014 mit dem Einsatz der Armee gegen die eigene Bevölkerung. Der Krieg begann 2014 nicht, wie inzwischen behauptet wird, als Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, sondern als Angriffskrieg der ultranationalistischen Ukraine gegen die russisch-sprachige Bevölkerung des Donbass, die sich Autonomierechte erkämpfen wollte. Das zweite Minsker Abkommen von 2015 wurde von der Ukraine, Deutschland, Frankreich, Russland und den beiden „Volksrepubliken“ im Donbass gebilligt. Es schrieb - völkerrechtlich verbindlich- Verhandlungen über Selbstverwaltungsrechte vor, wurde aber von Kiew, den USA und der EU sabotiert. Minsk II wurde benutzt, um die Ukraine mit Hilfe der NATO militärisch aufzurüsten und die verlorenen Gebiete zurückzuerobern. Wäre Minsk II nicht sabotiert worden, hätte Russland keinen Vorwand gehabt, die Ukraine entgegen dem Völkerrecht militärisch zu überfallen. KLARtext wandte sich gegen den Ultranationalismus auf beiden Seiten gemäß seinem Motto, dass die Grenzen nicht zwischen den Völkern, sondern zwischen oben und unten verlaufen. Wir plädierten dafür, das Selbstbestimmungsrecht der Völker anzuerkennen, nicht nur 1990 für die Abspaltung der Ukraine von der Sowjetunion, sondern auch für unterdrückte Nationalitäten in der Ukraine selbst.

„Siegen – aber was ist das Ziel?“ war der Titel des zweiten Flugblatts vom Juni 2022. Es wandte sich ebenfalls gegen den Nationalismus Russlands und der Ukraine. KLARtext lehnt es ab, im Namen des Rechts auf Selbstverteidigung den Sturz der Regierung Russlands als Kriegsziel zu verfolgen. Das würde einen jahrelangen Krieg bedeuten. Wir lehnen es auch ab, mit der unerfüllbaren Formel „Wiederherstellung der territorialen Integrität der Ukraine“ das Ziel zu verfolgen, die russische Bevölkerung im Donbass und auf der Krim gegen ihren Willen zu ukrainisieren. Die Kiewer Regierung feiert immerhin ukrainische Faschisten wie Bandera als Nationalhelden, die mit dem Hitlerfaschismus kollaboriert haben und Russen als Untermenschen betrachteten. Das ist für ethnische Russen eine reale Bedrohung. Das Selbstbestimmungsrecht der Völker, ein demokratisches Grundrecht in Vielvölkerstaaten, muss Grundlage einer Lösung auch in der Ukraine sein.

„Energiekrise – massive Verarmung von Millionen!“ war der Titel des dritten Flugblatts vom Oktober 2022. Die Behinderung und schließlich terroristische Sprengung der Nordstream-Gaspipelines dient vor allem den Interessen der US-Konzerne. Deutschland unterwarf sich widerstandslos. Die Explosion der Gaspreise ist Folge der Verweigerung der Inbetriebnahme von Nordstream 2, der Sanktionen gegen Energieimporte aus Russland und schließlich auch russischer Liefereinstellungen. Russlands Krieg ist nicht alleine verantwortlich, dass billiges russisches Gas durch teures LNG-Gas aus den USA ersetzt wird. Wir forderten einen sofortigen Waffenstillstand, Verhandlungen und die Wiederherstellung der Nordstream-Pipelines.

Die Verbreitung der drei Flugblätter ist enttäuschend. Die gedruckte Auflage betrug etwa 3.500 Flugblätter. Das Flugblatt im privaten und öffentlichen Umfeld zu verteilen, brauchte im Gegensatz zu den Corona-Flugblättern offensichtlich erheblich mehr Mut.

Klartext unterstützte ferner das Flugblatt des Rhein-Main-Bündnisses (RMB) „Riesige Versprechungen – mangelnde Taten“. Es kam zu dem Schluss, dass, um den gegenwärtigen Lebensstandard unteren Schichten zu erhalten, Mindestlöhne von 14 Euro brutto, Regelsätze für Alleinstehende von 700 Euro plus Warmmiete, Lohn- und Rentenerhöhungen mit Inflationsausgleich und Steuererhöhungen auf große Gewinne und Einkommen nötig wären. Auch dieses Flugblatt wurde kaum aufgegriffen.

Aufarbeitung der Pandemiepolitik

KLARtext unterstützte ein Schreiben des RMB an Regierungsparteien, das von 77 Personen unterschrieben wurde. Das Schreiben forderte eine umfassende Aufarbeitung dessen, warum es zu vielen sinnlosen Maßnahmen kam. Es lehnte die Entschuldigung ab, man sei damals unwissend gewesen, und forderte die Distanzierung von der damaligen Hetze gegen „Covidioten“. Bis heute erhielten wir von den Verantwortlichen keine Antwort, aber auch von linken Organisationen keinerlei Zustimmung. Nur das Nachrichtenmagazin Hintergrund begrüßte unsere Stellungnahme und fragte nach, ob wir einen Artikel zur (ausbleibenden) Aufarbeitung verfassen könnten. Rainer Roths Beitrag erschien am 23. März 2023 bei Hintergrund. Er steht auch auf unserer Website <https://klartext-info.de/?p=1254>. Hier stehen auch unsere beiden Broschüren zur Kritik an den Lockdown-Maßnahmen.

Newsletter, Mitglieder, Website

Wir verschickten im Berichtszeitraum fünf Newsletter. Wir machten darin u.a. auch lesenswerte Artikel oder Bücher zum Ukrainekrieg, aber auch zur Corona-Pandemie bekannt.

Klartext hatte 2019 noch 113 Mitglieder, inzwischen sind es nur noch 88. Seit 2020 sind drei neue Mitglieder eingetreten, 28 haben den Verein verlassen. Elf sind wegen unserer Kritik an den Pandemiemaßnahmen und drei wegen unserer Haltung zum Ukrainekrieg ausgetreten. Acht sind aus persönlichen Gründen (Alter, andere Interessen, Gesundheit usw.) ausgetreten, drei sind verstorben, bei dreien ist die Ursache unbekannt. Unter den 88 Mitgliedern sind allerdings nur etwa 50, die Beitrag zahlen; nicht zahlende Mitglieder betrachten sich vermutlich zu einem nicht unbedeutenden Teil als ausgetreten. Die Hälfte der Ausgetretenen stimmte in die Verleumdungen ein, mit der die Opposition gegen die Pandemiemaßnahmen und die Kritik an der ultranationalistischen Ukraine von Konzern- und Staatsmedien bekämpft wird.

Von Juni 2022 bis einschließlich Mai 2023 waren auf unserer Website 122.595 Besuchersitzungen (Sessions, Vorjahreszeitraum: 98.137) zu verzeichnen, d. h. Durchschnittlich 10.216 (8.178) pro Monat oder etwa 335 (269) pro Tag. Die Besucherzahlen stiegen also, nachdem sie im letzten Jahr schon um 18 % gestiegen waren, nochmal um 24,5 %(!) und haben damit das Niveau der Jahre um 2018/19 wieder erreicht.